

BBJ WEIN-NEWSLETTER 2016_23

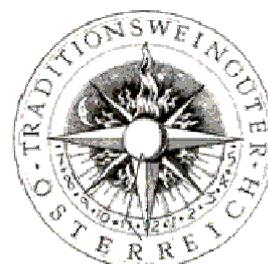
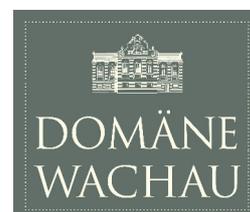
24. NOVEMBER 2016

Die Themen:

- Das Top-Thema von Dr. Herbert *Braunöck*: Österreich – ein Rotweinland? 2
- Weinernte nach Weinbundesländern äußerst unterschiedlich ausgefallen..... 2
- Kamptal-Weine gehen bei der Ski-WM 2017 in St. Moritz an den Start..... 3
- Buchpräsentation bei WINZER KREMS – SANDGRUBE 13 3
- Falstaff Rotweingala & Rotweinguide 2016 4
- Aus der Wissenschaftsredaktion: Oberösterreich wird (wieder) zur Weinregion 5
- Aus der internationalen Wirtschaftsredaktion
 - (1): Aldi bringt Wein nach China 6
 - (2): Kalifornische Weinernte 2016 6
 - (3): Neu in Zürich – Eröffnung von „Martel am Bellevue“ 6
- Die Wein-TV-Tipps für die verbliebenen November-Tage 7
- Termine – Termine – Termine 8
- Die Kooperations-Packages für den BBJ Wein-Newsletter 2016 9
- Die BBJ Wein-Newsletter-Partner 10

Herausgegeben von:

Herbert **B**RAUNÖCK – Bernulf **B**RUCKNER jun. – Paul Christian **J**EZEK



*) **Das Top-Thema von Dr. Herbert Braunöck: Österreich – ein Rotweinland?**

Frankreich, Italien, Spanien, sind für die unverwechselbare Stilistik ihrer Rotweine weltberühmt. Bordeaux, Burgund, Piemont, Toskana, Rioja, führen eine lange Liste berühmter Anbauggebiete an. Österreich hat am 22. November eindrucksvoll gezeigt, dass es entschlossen ist, das Bild eines Weißweinlandes zu korrigieren. Auf der Falstaff Rotweingala 2016 waren über 130 Aussteller mit 400 Weinen vertreten. Präsentiert wurde der 2014er, ein Jahrgang, den der Wettergott zu einer Herausforderung für Winzer werden ließ. In einem Getümmel von „Weinlustigen“ waren die meisten auf der Suche nach der Stecknadel im Heuhaufen. Einige Winzer hatten erst gar keinen 2014er mitgebracht und präsentierten 2011er und 2012er. Der 2014er brachte bei manchen Winzern auch einen Reifeprozess mit sich: „Ich habe den Roten als Rosé ausgebaut oder versektet. Ich möchte den guten Ruf meiner Rotweine nicht durch diesen Jahrgang anpatzen.“ Keine Sorge, jetzt steht der Jahrgang 2015 vor der Tür. (hb) (www.actcom.at, www.urbani-ritter.at)



„Im Weine wie spiegelt die Welt sich so schön!
Wer fastet und klügelt, wird's nimmer versteh'n.
Drum Flaschen entsiegelt und Herzen entzügelt
und Geister beflügelt zu himmlischen Höh'n!“

(Paul Heyse, 1830 – 1914,
deutscher Schriftsteller, Dramatiker und Übersetzer)



*) **Weinernte nach Weinbundesländern äußerst unterschiedlich ausgefallen**

Die heurige Weinernte hätte, schaut man sich die Ertragslagen in den Weinbaubundesländern an, unterschiedlicher nicht ausfallen können. In der Steiermark und im Burgenland gab es wegen des Frosteinbruches Ende April Ernteauffälle von 50 bis 80 %. In Niederösterreich hingegen stieg die Ernte gegenüber dem Vorjahr um 18 % an.

In der Steiermark wird laut Österreich Wein nur mit einer Weinproduktion von knapp 66.000 hl gerechnet – ein Minus von 69 % zu 2015. Beim Rotwein wird überhaupt ein Einbruch von 82 % auf nur rund 9.400 hl gerechnet.

Im Burgenland wird mit einem Gesamteinbruch von 57 % auf 287.100 hl Wein gerechnet. Besonders massive Ausfälle gibt es in den Gebieten Neusiedlersee und Südburgenland mit einem Minus von 70 bzw. 65 % zum Vorjahr.

Stabil blieb Wien mit einem Minus von 2 % im Vergleich zum Produktionsschnitt der vergangenen fünf Jahre. Hier wird mit einer Produktion von 22.000 hl gerechnet.

In Niederösterreich wird ein Plus von 18 % auf 1,6 Mio. hl erwartet. Die Menge liegt auch um 13 % über dem Fünfjahres-Durchschnitt. Rückgänge gibt es in den Gebieten Carnuntum (- 23 % im Fünfjahresschnitt), Thermenregion (- 21 %) und Wachau (- 13 %). Eine Steigerung verglichen zum Vorjahr gab es beispielsweise in Höhe von 100 % im Gebiet Wagram, was einem Plus von 40 % im Fünfjahresschnitt entspricht. Auch im Kremstal wurden massive Steigerungen verzeichnet.

Es wird mit einer Gesamterntemenge von knapp 2 Mio. hl gerechnet. Davon sollen 1,42 Mio. hl auf Weißwein entfallen und 0,56 Mio. hl auf Rotwein. Im Fünf-Jahres-Schnitt hatte zuletzt ein Ertrag von 2,32 Mio. hl herausgeschaut. Der Ertrag pro ha fällt heuer also deutlich geringer aus als 2015 und die Jahre davor. Kam man im Vorjahr noch auf 51,9 hl Weinertrag pro Hektar Anbaufläche und im Fünf-Jahres-Schnitt auf 52,9 hl, so prognostiziert die Statistik Austria für heuer 45,4 hl.

Nach vielen Aufs und Abs im Jahresverlauf mit Frost, etwas Hitze, viel Schwüle und viel Regen endete das Weinjahr in der Erntezeit versöhnlich, schreibt Österreich Wein. Der September habe den Trauben zu guter Reife verholfen, kühlere Nächte zu Monatsende hätten zu optimaler Aroma-

entwicklung geführt. Im Keller konnten sich die Winzer dadurch auf Optimierung und Förderung der eingebrachten Qualität konzentrieren, ohne zu speziellen önologischen Kniffen greifen zu müssen.

***) Kamptal-Weine gehen bei der Ski-WM 2017 in St. Moritz an den Start**

Bei der Ski-WM 2003 in St. Moritz in der Schweiz hatten die Besucher erstmals die Gelegenheit bekommen, die besten Weine aus dem Weinbaugebiet Kamptal im Rahmen eines sportlichen Großereignisses zu verkosten. 14 Jahre später werden die prämierten Rieslinge und Veltliner aus der Umgebung von Langenlois, Strass und Zöbing wieder im noblen Kurort im Engadin an den Start gehen. Die Ski-WM 2017 in St. Moritz findet vom 6. bis 19. Februar statt.

Ausgeschenkt werden die Qualitätstropfen im „TirolBerg“ – während der Zeit der Bewerbe ein Ort der Begegnung österreichischer Sportler, Funktionäre, Politiker, Wirtschafts- und Medienvertreter. „Wir liefern rund 3.000 Flaschen dorthin“, sagt Wolfgang *Schwarz*, Geschäftsführer des Tourismusverbandes Kamptal. Neu sei, dass man in St. Moritz nicht nur preisgekrönte Weißweine, sondern erstmals auch die besten Roten aus der Region zur Verkostung und als Speisenbegleiter präsentiere. Wer sich in Österreich einen Überblick über die Vielfalt der Kamptal-Weine verschaffen will, findet in der Gebietsvinothek Ursin Haus in Langenlois ein breites Sortiment. Dort läuft der Verkauf im heurigen Geschäftsjahr prächtig. „Bis Ende Oktober haben wir ein Umsatzplus von 7 % erzielt“, gibt *Schwarz* bekannt (www.kamptal.at, www.ursinhaus.at, www.stmoritz2017.ch).

***) Buchpräsentation bei WINZER KREMS – SANDGRUBE 13**

Am Mittwoch, 23. November, bildete der Vinothekeller Bründlgraben der WINZER KREMS – SANDGRUBE 13 den stimmungsvollen Rahmen für eine ganz besondere Veranstaltung unter dem Motto „Wein & Literatur“.

Kristina *Sprenger*, bekannt als Kommissarin der TV-Serie SOKO Kitzbühel und nunmehrige Intendantin des Theaters Berndorf, las dabei aus dem neuen Buch „Die Weichen sind gestellt“ von Autor Hanspeter *Madlberger*. Auf dem Programm standen heiter-besinnliche Gedichte, Epigramme, Zweizeiler, Schüttelreime und Limericks. Hanspeter *Madlberger*, Jahrgang 1942, ist Doktor der Handelswissenschaften und im „Zivilberuf“ seit über 40 Jahren Wirtschaftsjournalist.

Für die WINZER KREMS – SANDGRUBE 13 ist die Veranstaltung einer Lesung in den eigenen Räumlichkeiten gleichzeitig gelebte Weinkultur. Dazu meinte Winzer KREMS Geschäftsführer Franz *Ehrenleitner*: „Ein gutes Glas Wein und feine Literatur ergänzen einander perfekt.“ Im Anschluss an die Präsentation des Buches wurden einige der besten Jungweine der WINZER KREMS – SANDGRUBE 13 verkostet.



Im stimmungsvollen Ambiente des Vinothekeller Bründlgraben der WINZER KREMS – SANDGRUBE 13 präsentierte Autor Hanspeter *Madlberger* sein neues Buch „Die Weichen sind gestellt“ (v.l.n.r.): Brau Union-Generaldirektor Dr. Markus *Liebl*, Intendantin Kristina *Sprenger*, Dir. Franz *Ehrenleitner*, REWE-Vorstand Frank *Hensel*, Buchautor Hanspeter *Madlberger* und SPAR Geschäftsführer Mag. Alois *Huber* bei der Präsentation des neuen literarischen Werkes. © Cayenne/Michele *Agonstinis*

*) Falstaff Rotweingala & Rotweinguide 2016

Der Golser Winzer Werner *Achs* konnte am 22. November in der Wiener Hofburg einen sensationellen Erfolg feiern. Erst zwei Jahre nach dem Sieg der Falstaff-Rotweinprämierung konnte er sich diesen begehrten Titel schon wieder sichern. Das gab es in der 37jährigen Geschichte der Falstaff-Rotweinprämierung noch nie. Hinzu kommt, dass er im Jahr 2013 den zweiten Gesamtrang belegen konnte. Siegerwein ist der XUR 2014, eine Cuvée aus Blaufränkisch, Zweigelt und St. Laurent. Platz zwei in der diesjährigen Gesamtwertung ging an das Höfleiner Weingut *Artner*. Peter *Artner* verpasste mit seiner Flaggschiff-Cuvée *Amarok 2014* nur knapp den Gesamtsieg. Das Siegerpodest komplett macht auf Platz drei Gerhard *Markowitsch* aus Göttlesbrunn mit der Cuvée *Rosenberg 2014*. Der erfahrene Winzer ist eine der Leitfiguren der höchst erfolgreichen Weinbau-region Carnuntum, ohne die die Siegerbühne in den letzten Jahren sehr leer ausgesehen hätte.

Über 1.500 Weinfreunde waren am Dienstagabend in die Wiener Hofburg gepilgert, um sich einen Überblick über die Rotweinqualität der letzten Jahre zu verschaffen. Im Fokus stand der aktuelle Hauptjahrgang 2014, „der den heimischen Winzern einiges zum Auflösen auf gab“, wie Falstaff Wein Chefredakteur Peter *Moser* das formulierte. Auch wenn es sich um keinen ganz großen Jahrgang handelt, wurden Weine mit sehr gutem Trinkfluss produziert. Da die meisten österreichischen Weinkonsumenten im Alltag der Gruppe der Jungweintrinker zuzuordnen sind, wird ihnen dieser frische und bereits gut entwickelte Jahrgang möglicherweise sogar mehr entgegenkommen als ein sehr tanninreicher, bei dem sich die erste Trinkreife erst nach einigen Jahren einstellt.

Außerdem ist einerseits der sowohl mengenmäßig wie qualitativ hervorragende Jahrgang 2015 nachgekommen und andererseits erreichen die sehr guten 2013er nun langsam ein gutes Reifestadium. In dem riesigen Konvolut der in dieser Ausgabe publizierten Reserve Trophy stecken jede Menge Schmankerln, darunter auch einige Nachzügler aus dem großen Rotweinjahrgang 2011.

Die Falstaff-Weinexperten verkosteten in den vergangenen Wochen über 1.100 Weine. Die herausragendsten davon bewertete die Fachjury unter der Leitung von Falstaff Chefredakteur Peter *Moser* erneut. In diesem Finaldurchgang wurden aus den punkthöchsten Weinen die bereits erwähnten **Falstaff-Sieger** sowie die **Falstaff-Sortensieger** bestimmt:

- **Blauer Zweigelt:**

Zweigelt Schüttenberg 2014, Weingut Hans und Philipp *Grassl*, Göttlesbrunn, Carnuntum

- **Blaufränkisch:**

Blaufränkisch Perwolff 2014, Weingut *Krutzler*, Deutsch-Schützen, Südburgenland

- **Cabernet Sauvignon:**

Cabernet Sauvignon Grand Cru 2014, Rotweinmanufaktur *Wandraschek*, Krems, Kremstal

- **Cuvée:** XUR 2014, Weingut Werner *Achs*, Gols, Neusiedlersee

- **Merlot:** Merlot Perfection 2014, Weingut Erich *Scheiblhofer*, Andau, Neusiedlersee

- **Pinot Noir:**

Pinot Noir Reserve 2014, Burgundermacher Weingut Johann *Gisperg*, Teesdorf, Thermenregion

- **St. Laurent:**

St. Laurent Apfelgrund 2014, Weingut Vinum Pannonia Allacher, Gols, Neusiedlersee

Für die Reserve Trophy wurden auch in diesem Jahr wieder Spitzenweine verkostet, die länger als andere im Fass und auf der Flasche ruhen dürfen, bevor sie in den Verkauf gelangen. Die Zahl der eingereichten Weine hat mit 375 Produkten ein neues Rekordniveau erreicht, die Top-Weine lassen wahrlich keine Wünsche offen – die ersten beiden Weine wurden mit sensationellen 96 Punkten geadelt. Das große Teilnehmerfeld ist der beste Beweis für die ausgezeichnete qualitative Entwicklung der heimischen Rotweine.

Die **Falstaff Reserve Trophy Sieger** im Überblick:

- 1. Platz: Patriot 2012, Weingut *Tesch*, Neckenmarkt, Mittelburgenland
- 2. Platz: Blaufränkisch Gager 2013, Weingut *Gager*, Deutschkreutz, Mittelburgenland
- 3. Platz: Pinot Noir 2012, Josef *Lentsch* - Dankbarkeit, Podersdorf am See, Neusiedlersee

***) Aus der Wissenschaftsredaktion: Oberösterreich wird (wieder) zur Weinregion**

Der Klimawandel hat nicht nur negative Folgen, sondern kann für die Landwirtschaft auch Vorteile bringen: Laut Experten würden die wärmeren Temperaturen nämlich dafür sorgen, dass künftig Weinreben in Gebieten gepflanzt werden können, die bislang dafür nicht oder nur teilweise geeignet waren. Davon würde auch Oberösterreich profitieren. So könnten das Donautal und das Mühl- und Waldviertel wieder zu Weinbauregionen werden. Im 14. bis 16. Jahrhundert wurde im Land ob der Enns bereits intensiver Weinbau betrieben. Die eintretende Kleine Eiszeit hemmte dann das Wachstum der Reben, weshalb man sich in Oberösterreich eher auf das Brauen von Bier konzentrierte. Nun könnten Winzer und jene, die es werden wollen, eine neue Hochblüte erleben. Denn das wärmere Klima werde sich positiv auf den Austrieb, die Blüte und die Reife der Weinreben auswirken, zeigen sich Experten überzeugt.

Die Klimaforscher Josef *Eitzinger* und Herbert *Formayer* von der Universität für Bodenkultur (BOKU) in Wien haben dies anhand des Huglin-Indexes berechnet. Dabei wird der Durchschnitt aus Tagesmittel- und Tageshöchsttemperaturen für jeden Tag von Anfang April bis Ende September herangezogen. Das Ergebnis: 2015 war das zweitwärmste Jahr der 248-jährigen Messgeschichte in Österreich, gleich nach 2014. Nach der Prognose der Experten ist ein langfristiger Anstieg der Temperaturen zu erwarten. Neben der Ausweitung der bestehenden Weingebiete werde die Klimaveränderung auch für eine größere Sortenvielfalt in Österreich sorgen. So könnten Sorten, die bislang nur in Italien und Spanien angebaut wurden, auch hierzulande gedeihen. Vor allem heimische Rotweine würden dann den Südländern Konkurrenz machen.

„Veränderungen bringen die Notwendigkeit mit sich, darauf flexibel zu reagieren“, ist Karl *Velechovsky*, Nussböckgut in Gaumberg überzeugt. „In den Erkenntnissen der Klimaforschung steckt eine große Chance für die Landwirtschaft in Oberösterreich, diese muss man aber auch nutzen und dementsprechende Schritte setzen“, so der Leondinger, der neben seinem Wein auch für grünen Spargel bekannt ist. *Velechovsky* hat auch gleich ein paar Tipps parat: Winzer müssten etwa dem Schnitt des Weinlaubes größere Bedeutung schenken und den Weinblättern aufgrund der höheren Temperaturen bessere Beschattungsmöglichkeiten bieten. Augenmerk müsse man u.a. auch auf die Bewässerung legen.

Die Qualität des heurigen Weins dürfte gut sein, auch wenn Winzer in einzelnen Regionen durch den Spät frost im Frühjahr eine geringere Ernte eingefahren haben. Der 2015er wird bereits jetzt als einer der besten der letzten Jahrzehnte gefeiert. Dazu dürften die vielen Sonnenstunden in den Sommermonaten einen wesentlichen Beitrag geleistet haben. „Wir hoffen dass wir auf diesem Niveau weitermachen und den Ertrag in den kommenden Jahren noch steigern können“, sagt Karl *Velechovsky*.

Derzeit bewirtschaften in Oberösterreich 40 Winzer rund 70 ha. Diese sind im Donautal, Machland, am Linzer Gaumberg und im Eferdinger Becken sowie im Inn- und Mühlviertel gelegen. „Die heutigen Weinbauggebiete in Oberösterreich sind beinahe deckungsgleich mit jenen zu Beginn des Weinbaus in unserer Heimat“, erklärt Agrar-Landesrat Max *Hiegelsberger*. „Das klassische Weinbaugebiet erstreckte sich einst entlang der Donau, im Aschacher und Eferdinger Becken sowie nördlich der Donau von Ottensheim über Steyregg und Perg bis Grein. Grundsätzlich waren und sind jedoch Gebiete, wo heute der Most große Verbreitung findet, für den Weinbau geeignet. So auch das Kremstal und das Innviertel, zwischen Obernberg und Braunau.“ Gerade diese Vielfalt der Regionen und Böden ermöglicht eine Vielzahl an Geschmacksvarianten in Oberösterreich. So erfolgt der Weinbau auf Löss, Lehm oder im Haselgraben sogar auf Urgestein. „Diese Kombination macht unser Weinland Oberösterreich so interessant und erfüllt die Anforderungen der Konsumentinnen und Konsumenten nach einer gewissen Säure bei unseren Weißweinen“, so *Hiegelsberger*, der auch die zunehmende Sortenvielfalt schätzt. Vor allem die Rebsorten Chardonnay, Grüner Veltliner, Riesling, Zweigelt und Blauer Burgunder werden von den oberösterreichischen Winzern kultiviert.

In Europa wächst der beste Wein in Frankreich, in Österreich im Burgenland – von diesen gebetsmühlenartig wiederholten Stereotypen heißt es nun endgültig Abschied zu nehmen, beweisen doch Oberösterreichs Winzer, dass sie bei der Qualität der Weine mit anderen Qualitätsweinbaugebieten mithalten können. Auch bei diversen Produktprämierungen konnte



v.l.: Jungbauern-Landesobmann Mag. Leonhard Gmeiner, Agrar-Landesrat Max Hiegelsberger, Präsident Ing. Karl Eugen Velechovsky, Landesweinbauverband, Vizepräsident Karl Grabmayr, Landwirtschaftskammer OÖ, und Karl Ferdinand Velechovsky.

der oberösterreichische Wein bereits einige Achtungserfolge erzielen. So gewann zum Beispiel ein Rosé-Wein vom Weingut *Költringer* im Innviertel im vergangenen Jahr den ersten Platz bei der OÖ Weinshow, der Velsecco der Familie *Velechovsky* in Leonding Gold bei der Internationalen Weinchallenge und für Leonhard *Gmeiner* in Perg gab es bereits Fallstaff-Auszeichnungen.

***) Aus der internationalen Wirtschaftsredaktion (1): Aldi bringt Wein nach China**

Die deutsche Kette Aldi startet mit Aldi Süd, wo in Österreich Hofer dazugehört, auch in China: Im zweiten Quartal 2017 werde der Discounter dort ausgewählte Artikel aus seinem Sortiment über eine Online-Plattform verkaufen, berichtete die „Wirtschaftswoche“ unter Berufung auf eine Sprecherin der australischen Aldi-Gesellschaft.

Im Online-Shop wolle Aldi vor allem Weine und ungekühlte Lebensmittel anbieten. Der Discounter habe den chinesischen Markt mehrere Jahre lang intensiv untersucht und die Möglichkeiten geprüft. In Australien ist Aldi Süd seit 2001 tätig. Der Kontinent dient dem Bericht zufolge als Sprungbrett für die Expansion nach China. Australische Lieferanten würden einen Großteil des Sortiments im Online-Shop stellen.

***) Aus der internationalen Wirtschaftsredaktion (2): Kalifornische Weinernte 2016**

Die 2016er kalifornische Weinernte hatte einen frühen Start und ergab im gesamten Bundesstaat eine größtenteils normale Ertragsmenge von außergewöhnlicher Qualität. Eine relativ gleichmäßige Wachstumsperiode folgte dem willkommenen Winter-Regen welcher die Auswirkungen der Dürre gemildert hat. Die niedrigeren Tages-Durchschnittstemperaturen und kalte Nächte haben für eine exzellente Qualität der Weintrauben gesorgt. Der Gesamtertrag wurde vom California Department of Food & Agriculture auf 3,9 Mio. Tonnen geschätzt (nahe dem historischen Durchschnittsertrag).

***) Aus der internationalen Wirtschaftsredaktion (3):**

Neu in Zürich – Eröffnung von „Martel am Bellevue“

Am Samstag, 26. November, eröffnet das 1876 gegründete St. Galler Weinhaus Martel direkt am Zürcher Bellevue einen neuen Standort. „Martel am Bellevue“ wird ein Begegnungsort für Weinliebhaber, wo nicht nur Weinanlässe und Degustationen stattfinden, sondern wo sich Weinfreunde auch einfach auf ein Glas Wein treffen können. Hier wird Weinkultur und Genuss erlebbar“, meint Jan Martel, der das Unternehmen in fünfter Generation leitet. Die Weinhandlung an der Rämistrasse

14 bietet auf 250 m² großzügige, charaktvolle Flächen in einem denkmalgeschützten Ambiente mit Warenumschnagplätzen direkt vor der Tür. Und dies an zentralster, bestens erreichbarer Lage im Herzen von Zürich.

***) Die Wein-TV-Tipps für die verbliebenen November-Tage**

Wie immer ohne Anspruch auf Vollständigkeit; kurzfristige Programmänderungen sind möglich.

- Freitag, 25. November, 20:15 Uhr | Bayerisches Fernsehen
Landfrauenküche: Marie-Luise *Hornstein* – Schwaben
Die 25-jährige Schwäbin Marie-Luise *Hornstein* ist die Jüngste in der Landfrauenrunde. Mary-Lu, wie sie alle nennen, ist gelernte Winzerin und arbeitet im elterlichen Betrieb mit, zu dem auch eine Brennerei und eine sogenannte „Besenwirtschaft“ gehören. Das Weingut liegt nur einen Steinwurf entfernt vom Bodensee.
- Samstag, 26. November, 14:30 Uhr | SWR Fernsehen
Wunderschön! Römererbe und Winzerträume: Die Mosel
In unzähligen Schleifen windet sich die Mosel durch eine der reizvollsten Flusslandschaften Europas, die geprägt ist von jahrtausendealter Besiedlung und doch viel von ihrer Ursprünglichkeit behalten hat. Tamina *Kallert* fährt von Saarburg an der Saar, dem größten Nebenfluss, über Trier bis nach Koblenz, wo die Mosel in den Rhein mündet. Dabei stößt sie überall auf Spuren der Römer – selbst in den Weinbergen, auf deren Schieferhängen der weltberühmte Riesling wächst.
- Montag, 28. November, 20:15 Uhr | NDR Fernsehen
Markt: Aktuelles Magazin für Wirtschaft und Verbraucher
Rotwein vom Discounter: günstig und genießbar?
Für viele Menschen macht ein guter Tropfen, zum Beispiel ein Glas Rotwein, ein Essen erst perfekt. Beim Lebensmitteldiscounter steht Rotwein in unterschiedlichen Preisklassen im Verkaufsregal. Was taugt der Wein? Und: Kann der günstige Wein mit teureren Tröpfchen mithalten? „Markt“ will's wissen.
- Dienstag, 29. November, 08:20 Uhr | SWR Fernsehen
Spitzenkoch trifft Landfrau - Die Gartenküche
Sören *Anders*, Sternekoch im eigenen Restaurant „*Anders* auf dem Turmberg“ in Karlsruhe, und Winzerin Beate *Vollmayer*, Chefin des Hilzinger Weingutes *Vollmayer*, zeigen, was sich mit dem Saibling zaubern lässt.

***) Termine – Termine – Termine**

- Freitag, 25. bis Sonntag, 27. November 2016, 14 – 19 Uhr: **Weinrieders beste Reserven**
Die besten Reserven serviert Fritz *Rieder* im eigenen Weingut in Kleinhadersdorf bei Poysdorf zu gereiftem Bergkäse aus dem Bregenzerwald. Denn nichts ergänzt so exzellent den Charakter dieser mächtigen Weine als die milde Würze aus dem Ländle.
Unkostenbeitrag: € 15,- p.P. (wird bei Weineinkauf ab € 150,- gutgeschrieben)
Anmeldung: Tel: +43 (0)2552 2241 | Fax: +43 (0)2552 3708 | E-Mail: office@weinrieder.at
- Dienstag, 10. Jänner 2017, 18 – 22 Uhr: **SCHLOSSQUADRAT TROPHY 2017**
„FOLGE 3“: Hannes *Hofer*, Weingut Hannes *Hofer*, Thermenregion
Veranstaltungsort: Restaurant *Gergely's* im Schlossquadrat, Schlossgasse 21, 1050 Wien
Anmeldung: info@schlossquadr.at oder 01/544 07 67
Infos: www.schlossquadrat-trophy.at, www.facebook.com/schlossquadrat.wien
- Dienstag, 14. Februar 2017, 18 – 22 Uhr: **SCHLOSSQUADRAT TROPHY 2017**
„FOLGE 4“: Ralph *Waldschütz*, Weinhof *Waldschütz*, Kamptal/Wagram
Veranstaltungsort: Restaurant *Gergely's* im Schlossquadrat, Schlossgasse 21, 1050 Wien
Anmeldung: info@schlossquadr.at oder 01/544 07 67
Infos: www.schlossquadrat-trophy.at, www.facebook.com/schlossquadrat.wien
- Dienstag, 14. März 2017, 18 – 22 Uhr: **SCHLOSSQUADRAT TROPHY 2017**
„FOLGE 5“: Christoph *Rieger*, Weingut *Oberschil-Rieger*, Weinviertel
Veranstaltungsort: Restaurant *Gergely's* im Schlossquadrat, Schlossgasse 21, 1050 Wien
Anmeldung: info@schlossquadr.at oder 01/544 07 67
Infos: www.schlossquadrat-trophy.at, www.facebook.com/schlossquadrat.wien
- Dienstag, 11. April 2017, 18 – 22 Uhr: **SCHLOSSQUADRAT TROPHY 2017**
„FOLGE 6“: Stefan *Tauchmann*, Weinhof *Tauchmann*, Vulkanland Steiermark
Veranstaltungsort: Restaurant *Gergely's* im Schlossquadrat, Schlossgasse 21, 1050 Wien
Anmeldung: info@schlossquadr.at oder 01/544 07 67
Infos: www.schlossquadrat-trophy.at, www.facebook.com/schlossquadrat.wien
- Dienstag, 16. Mai 2017, 18 – 22 Uhr: **SCHLOSSQUADRAT TROPHY 2017 – „FINALE“**
Veranstaltungsort: Restaurant *Gergely's* im Schlossquadrat, Schlossgasse 21, 1050 Wien
Anmeldung: info@schlossquadr.at oder 01/544 07 67
Infos: www.schlossquadrat-trophy.at, www.facebook.com/schlossquadrat.wien

***) Die Kooperations-Packages für den BBJ-Wein-Newsletter 2017:**

- a) Das *Basis-Package* für alle: Um 350 Euro Beitrag gibt's vier Meldungen im BBJ-Wein-Newsletter 2017 und die Nennung als Partner (mit Adresse und url) in jedem BBJ-Wein-Newsletter (auf Wunsch mit Logo).
- b) Das *Top-Jahres-Package* für Top-Partner: Um 590 Euro Jahresbeitrag gibt's eine Verkostung inkl. Weinbeschreibungen und Bewertungen (z.B. Jahrgangsvorstellung; max. 8 Weine) bzw. einen ausführlichen Bericht über einen Event im Jahr (inkl. Weinbewertungen von max. 5 Weinen), fünf Meldungen im BBJ-Wein-Newsletter 2017 und die Nennung als Top-Partner (mit Adresse und url) in jedem BBJ-Wein-Newsletter (auf Wunsch mit Logo).
- c) Das *Premium Partner-Package*: Für 1.100 Euro gibt's jährlich max. zwei Verkostungen inkl. Weinbeschreibungen und -bewertungen (z. B. Jahrgangsvorstellung; jeweils max. 8 Weine) bzw. ausführliche Berichte über einen Event (inkl. Weinbewertungen von jeweils max. 5 Weinen), wahlweise eine Verkostung und einen Bericht, acht redaktionelle Meldungen im BBJ-Wein-Newsletter 2017 sowie die Nennung als Premium Partner (mit Adresse und url) in jedem BBJ-Wein-Newsletter (auf Wunsch mit Logo). Top-Goody für Premium Partner: Diese können auf Wunsch auch exklusiv bei Herbert *Braunöck* „Wine after Work“ oder St. Urbanus-Abenden mitwirken.

ALLE Partner werden (auf Wunsch) mit den Homepages von Dr. Herbert *Braunöck* (www.actcom.at) und Dr. Bernulf *Bruckner* jun. (www.lrtc.at) verlinkt.

Alle Preise ohne gesetzliche Steuern. Partner-Packages werden selbstverständlich als solche gekennzeichnet. Alternativvorschläge zu den drei Kooperationspackages sind durchaus diskutabel.

Vinophile Grüße!

Impressum BBJ-Wein-Newsletter

Herausgeber: Bernulf *Bruckner* jun. (LRTC GmbH), Herbert *Braunöck* (Active Communications)

Redaktionelle Leitung: Paul Christian *Jezek*

Werbepartner werden: bernulf.bruckner@gmx.at - h.braunoeck@actcom.at - p.jezek@medianet.at

Der BBJ-Wein-Newsletter erscheint seit dem 31. August 2010 zumindest vierzehntäglich und bietet umfassende Informationen zur österreichischen Weinwirtschaft und zu internationalen Wein-Angeboten und News. BBJ verpflichtet sich gegenüber seinen Usern, alle organisatorischen und technischen Möglichkeiten auszunutzen, um personenbezogene Daten vor Verlust, Änderung und Missbrauch zu schützen. Diese Daten werden nach dem Datenschutzgesetz 2000 streng vertraulich behandelt und nicht an Dritte weitergegeben. Eine etwaige Auswertung dient ausschließlich dem internen Gebrauch. Die Weitergabe von persönlichen Daten erfolgt nur mit vorheriger Zustimmung des Users, außer wenn gesetzliche Vorschriften dies unbedingt notwendig machen, Rechte oder Eigentum des BBJ-Wein-Newsletters gefährdet sind, oder um Interessen anderer User zu schützen.

*** Mehr als hundertfünfzig Wein-Newsletter in sechs Jahren!!!! ***

*** Mit der neunten Ausgabe 2016 am 4. Mai ist bereits der 150. BBJ-Wein-Newsletter erschienen! ***

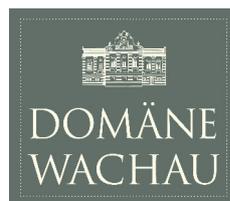
Die BBJ-Wein-Newsletter-Partner



WINZER KREMS eG
 Sandgrube 13, 3500 Krems
 Tel.: +43(0)2732/85511-0, Fax.: -6
office@winzerkrems.at
www.winzerkrems.at



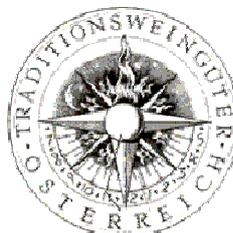
WEINGUT HIRT L
 Brunngasse 72, 2170 Poysdorf
 Tel.+Fax: +43(0)2552/2182
weingut.hirtl@utanet.at
www.weingut-hirtl.at



DOMÄNE WACHAU
 3601 Dürnstein 107
 Tel: +43(0)2711/371
office@domaene-wachau.at
www.domaene-wachau.at



WEINGUT WALTER GLATZER
 Rosenbergstraße 5, 2464 Göttlesbrunn
 Tel: +43(0)2162/8486
info@weingutglatzer.at
www.weingutglatzer.at



Verein Österreichischer Traditionsweingüter
 Kloster Und, Undstraße 6, 3504 Krems-Stein
 Ansprechpartner: Obmann Michael Moosbrugger
 Tel.+43(0)664/4873704 (Hannelore Geyer)
info@traditionsweingueter.at
www.traditionsweingueter.at



Ansprechpartnerin: Michaela Lefor
 Tel.: +43(0)660/2020976
lefor@diemoberbauer.at
www.genuss-mensch.at